

Presseinformation

Krankenhaus Wittmund stellt Geburtshilfe zum 01.01.2019 ein

Ab dem Jahreswechsel 2018/2019 wird das Krankenhaus Wittmund keine Geburtshilfe mehr anbieten können. Das Krankenhaus betreute in den letzten Jahren ca. 300 bis 380 Geburten jährlich. Im Belegarzt-Modell bietet es aktuell neben der Geburtshilfe auch medizinische Leistungen der Gynäkologie und HNO an. Die Hauptabteilungen decken die Bereiche Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Innere Medizin sowie die Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie und Notfallmedizin ab. Das Krankenhaus Wittmund wird mit 152 Planbetten im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen geführt, wobei derzeit noch 6 Planbetten auf die Geburtshilfe entfallen.

Ein langjähriger Belegarzt der Geburtshilfe wird Anfang des nächsten Jahres seine klinische Tätigkeit aus Altersgründen beenden. Der Kassenarztsitz liegt außerhalb des Landkreises Wittmund. Innerhalb des Landkreises Wittmund sind keine Kassenarztsitze in der Frauenheilkunde frei. Die Praxis eines weiteren Belegarztes aus Wittmund möchte zwar gerne die Arbeit fortsetzen. Da aber nicht mehr genügend Belegärzte für die Aufrechterhaltung der permanenten Dienstbereitschaft zur Verfügung stehen, sehen sich die langjährigen Beleghebammen nicht mehr in der Lage das Angebot der Geburtshilfe weiter aufrecht erhalten zu können. Sie haben Ihre Verträge unwiderruflich zum 31.12.2018 gekündigt.

Die Geschäftsführung des Krankenhauses sieht sich somit zu der Entscheidung gezwungen, die Geburtshilfe zu schließen. Geschäftsführer Ralf Benninghoff bedauert das: „Dies ist eine bittere Aufgabe. Sie kommt zu einer Zeit, wo sich das Krankenhaus zunehmend positiv entwickelt. Lange haben wir gemeinsam um Lösungen gerungen, dies zu verhindern!“ Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung wurden in außerordentlichen Sitzungen über den Schritt informiert. Die Mitarbeiter wurden über die Problematik und die unausweichliche Entscheidung ebenfalls unterrichtet.

An dem Leistungsausbau der anderen Fachbereiche und der baulichen strategischen Weiterentwicklung des Krankenhauses Wittmund wird weiter festgehalten. Der positive Kurs wird hier weiter fortgesetzt. Der Fachbereich Gynäkologie der Frauenheilkunde bleibt weiterhin im Angebot des Krankenhauses Wittmund erhalten und ist von der Entwicklung bei der Geburtshilfe nicht direkt tangiert.

Landes- und bundesweit betrachtet gehen immer mehr geburtshilfliche Bereiche außer Betrieb und werden geschlossen. Der Grund ist immer der Gleiche: Es fehlen Gynäkologen und Hebammen, aber auch die kostspieligen Haftpflichtversicherungsprämien sind wiederkehrende Themen. Hier sind schon vor vielen Jahren Fehlsteuerungen durch die Bundes- und Landespolitik und die Krankenkassen vorgenommen worden. Mit nachhaltiger Patientenversorgung, besonders im ländlichen Raum hat dies nichts zu tun! Dies zeigt sich jetzt leider auch in Wittmund!

Entbindungen sind noch bis Ende des Jahres 2018 im Krankenhaus Wittmund möglich. Werdende Eltern mit Geburtstermin ab Ende Dezember können sich zur Entbindung an die anderen Geburtskliniken im näheren Umland (z.B. Aurich, Wilhelmshaven, Varel, etc.) wenden, die ebenfalls informiert worden sind. Die Versorgung wird künftig durch die Nachbarkrankenhäuser mit geburtshilflichen Hauptabteilungen sichergestellt.